

Bremen, 18. Juni 2010

Presseinformation

Sonnenanbeter wollen es nicht wahr haben

**Steiler Anstieg der Hautkrebsrate in Bremen und Bremerhaven:
42 Prozent mehr Patienten als 2006**

Anlässlich des kalendarischen Sommeranfangs am kommenden Montag weisen Bremer Ärzte eindringlich auf die Gefahren übermäßigen Sonnenbadens hin. „Wir wollen niemandem die Freude an einem schönen Sommertag nehmen, offensichtlich ignorieren allerdings immer mehr Menschen den gebotenen Sonnenschutz“, stellt Dr. Jörg Hermann, Landesvorsitzender der Bremer Dermatologen, fest. Seit Jahren nimmt die Zahl der Hautkrebs-Patienten zu. In Bremen und Bremerhaven wurde im vergangenen Jahr 4800 Menschen diese Diagnose durch einen niedergelassenen Arzt gestellt – 42 Prozent mehr als 2006. Das ergibt eine Auswertung der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB). Der gefährliche schwarze Hautkrebs ist im gleichen Zeitraum 29 Prozent häufiger festgestellt worden.

„Jeder weiß um die Gefahren, doch etliche verdrängen sie. Ein sonnengebräunter Teint heute lässt den Gedanken an die Krankheit von morgen verblassen“, bemängelt der Dermatologe Hermann. Wer Veränderungen an der Haut feststellt, sollte schnell einen Arzt aufsuchen. Früh erkannt, ist Hautkrebs heilbar. Seit 2008 übernehmen die Gesetzlichen Krankenkassen im Abstand von zwei Jahren die Kosten für ein Hautkrebs-Screening ab dem 35. Lebensjahr. Die KVHB hat mit diversen Kassen Sondervereinbarungen für jüngere Patienten getroffen. Eine Aufstellung ist im Internet auf www.kvhb.de abrufbar. Daneben erteilen auch die jeweiligen Krankenkassen Auskunft.

In die Auswertung der KVHB sind sämtliche ärztliche Diagnosen der vergangenen vier Jahre eingeflossen. Wurden 2006 noch 3380 Menschen mit Hautkrebs in Bremen und Bremerhaven behandelt, waren es im vergangenen Jahr schon 4800 – ein rasanter Anstieg von 42 Prozent. Ein Malignes Melanom (Schwarzer Hautkrebs) stellten Ärzte 29 Prozent häufiger fest.